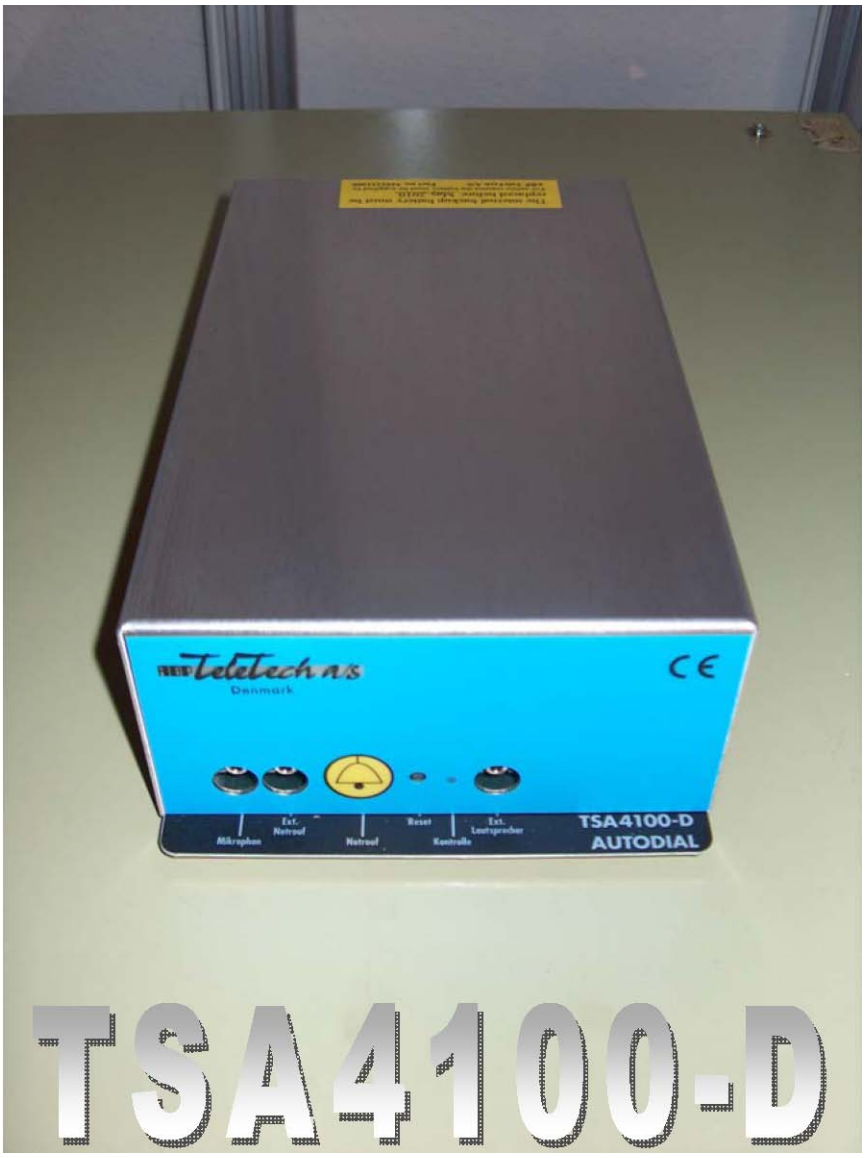
Kurzbeschreibung für Installation und Programmierung



ABP TeleTech AS, Ringstedvej 29. 4000 Roskilde, Dänemark

TSA4100-D Partner in Deutschland:
TES Notrufe24.de
Birkenhainer Ring 10
14979 Birkenhain
Tel.: + 49 33701 56836
Fax: + 49 33701 56835

1. Einleitung

TeleTech beglückwünscht Sie zum Erwerb Ihres neuen TSA4100-D. Mit diesem Notruf- und Ferndiagnosesystem erhalten Sie ein universell einsetzbares Gerät auf höchstem Niveau, daß sich durch folgende Merkmale besonders auszeichnet:

- Einfachste Installation
- Höchste Verständigungsqualität
- Ein Gerät für Notrufe aus dem Fahrkorb, vom Fahrkorbdach und Schacht
- Vandalismusresistent
- Freisprechen (Wechsel- und Gegensprechen möglich)
- Automatische Anwahl und Bestätigung (Einhandauslösung)
- Automatische Aufzugsidentifikation durch Notrufzentrale (TES)
- Optionale Sprachansagen (Beruhigungstext, Standortansage)
- Notstromversorgt (Netzteil und AKKU im Lieferumfang)
- Optionale Sprechverbindung zwischen Fahrkorb und Triebwerksraum
- Notstromversorgung für Notlicht in der Kabine
- Gerät rückrufbar
- Tägliche Durchführung von Selbsttests und Kontrollanrufen nach EN
- Technische Signaleingänge zur Überprüfung des korrekten Aufzugsbetriebes
- Erfüllung aller relevanten EU-Normen

Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme des TSA4100-D und seines Zubehörs bitte sorgfältig durch, insbesondere auch die Hinweise. Bewahren Sie diese Anleitung bitte auf, für den Fall, daß Sie später einmal etwas nachschlagen möchten.

Für Verletzungen oder materielle Schäden, die durch unsachgemässe Benutzung entstehen, und den Anweisungen der Betriebsanleitung widersprechen ist allein der Benutzer verantwortlich.

Um die Gefahren eines elektrischen Schlages zu vermeiden ist das Gerät nur im vom Stromnetz getrennten Zustand zu öffnen! Die Installation und Wartung darf nur durch geschultes Fachpersonal erfolgen.

2. Installation

2.1. Alle Anschlüsse sind herzustellen bevor das Gerät an die Spannungsversorgung angeschlossen wird. Dies ermöglicht dem Gerät zu erkennen, ob alle Verbindungen korrekt ausgeführt worden sind (Selbsttest)!

2.1.1. Positionierung des TSA4100-D
Suchen Sie einen guten Platz für das TSA4100-D auf dem Kabinendach. Der im Gehäuse des TSA4100-D eingebaute wirkunungsvolle Lautsprecher dient zur Verständigung mit den Liftbenutzern. Bringen Sie das TSA4100-D am Kabinendach direkt an, oder befestigen Sie das TSA4100-D z.B. mit dem optionalen Zubehör, der trittfesten Abdeckung.

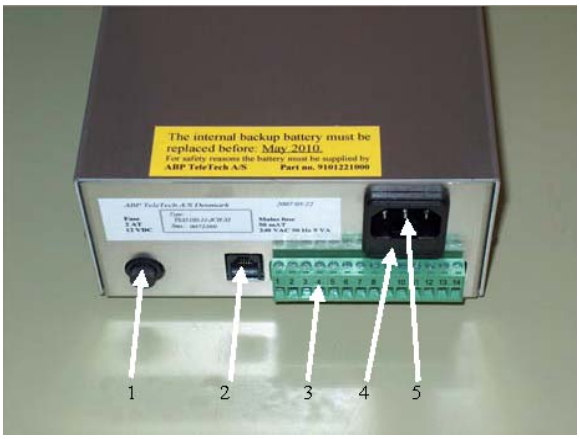
Überblick

Vorderansicht

1. Mikrofonbuchse
2. Schachtanschlußbuchse
   für Unter-Kabineneinheit
3. Notruftaste Kabinendach
4. Rückstelltaste (RESET)
5. Kontrolleuchte (LED)
6. Optionaler Zusatzlautsprecher

Rückansicht

1. Batteriesicherung
2. RJ-11 Telefonanschlußbuchse
3. Klemmenblock
4. Hauptsicherung
5. IEC Eingang (220VAC)



Klemmblock (3) (Rückansicht)

Klemme	Funktion
1 , 2	Telefonnetz
3 , 4	Lokal Telefon + Programmierungseingang
5 , 6	Notruftaste (Kabine)
7—10	7 Gemeinsamer Klemme für Eingang 8—10 8 Fahrzeitkontrolle oder Aufzug im Wartung/Alarm Ende (EN 81 28) 9 Türen offen oder Filtrierung (EN 81 28) 10. Frei Wählbar
11 , 12	Relaiskontakte (Schliesser/NO) für Lokale Notrufmeldung (z.B. Notruf-glocke)
13 , 14	Ausgang Notstromversorgung (12V/ 10W)

Klemmen RJ-11 (2) Telefonbusche (Rückansicht)

PIN	Funktion
3 , 4	Telefonnetz (Klemmen 1 , 2 am Klemmenblock)
2 , 5	Lokales Telefon / Programmierungseingang (Klemmen 3 , 4 am Klem-menblock)

2.1.2. Anschluss der Telefonleitung:

Verbinden Sie zwei Kabel vom Telefonanschluss im Maschinenraum mit den Klemmen 1 und 2 auf dem grünen Anschussblock am TSA4100-D. Es spielt kein Rolle, welche Ader auf 1 oder 2 angeschlossen ist.

2.1.3. Anschluss des Notruf-Druckknopfes:

Schliessen Sie die zwei Adern vom Notrufknopf aus der Kabine an den Klemmen 5 und 6 des Klemmenblocks am TSA4100-D an. Es spielt keine Rolle, welches Ader auf 5 oder 6 angeschlossen ist.
Bitte beachten: Die Kontakte des Notrufknopfes müssen spannungsfrei sein.

2.1.4. Anschluss des Mikrofons

Das Mikrofon muß am TSA4100-D am Steckplatz 1 mit der Bezeichnung Mikrophone (Vorderansicht, Seite 3) eingesteckt werden. Das Mikrofon kann plaziert werden in der abgehängten Decke, hinter Bohrungen im Bedienenfeld, hinter Lüftungsöffnungen oder im Lampenkasten. Ein Verständigungstest nach der Installation und nach dem Programmieren ist hilfreich die beste Platzierung des Mikrofones herauszufinden.

2.1.5. Zubehöranschluss

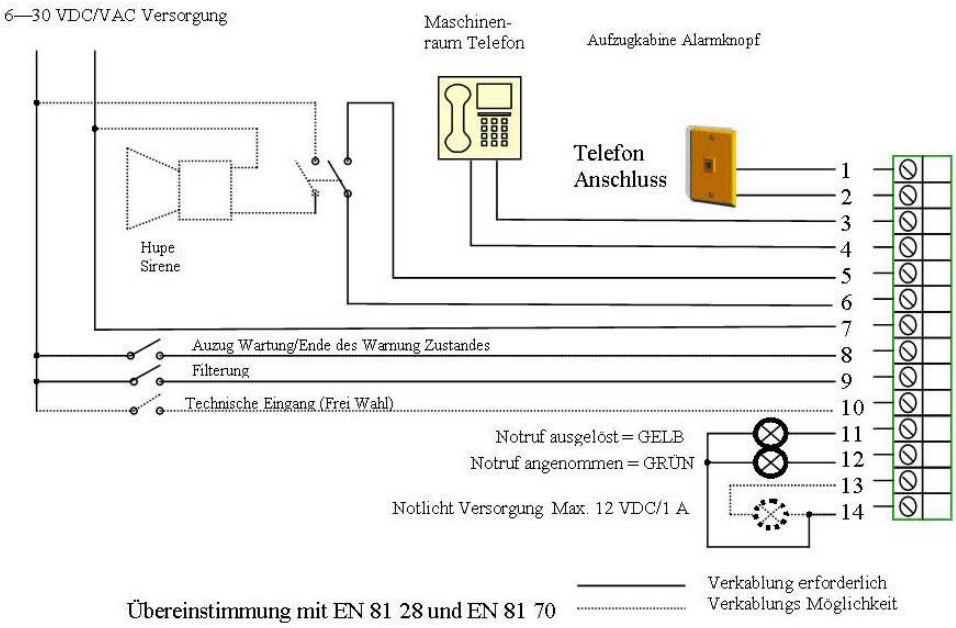
Falls eine lokale Alarmglocke oder Sirene benötig wird, so schliessen Sie die Glocke oder Sirene an den Klemmen 11 und 12 des Grünen Klemmenblocks am TSA4100-D an (Kontakte sind potentialfrei). Sobald der Notrufknopf betätigt wird, ertönt die externe Glocke oder Sirene.

Falls eine Maschinenraum-Sprechstelle benötig wird:
Der optional als Zubehör erhältliche Maschinraumapparat wird an den Anschlussklemmen 3 und 4 des Klemmenblocks am TSA4100-D angeschlossen.

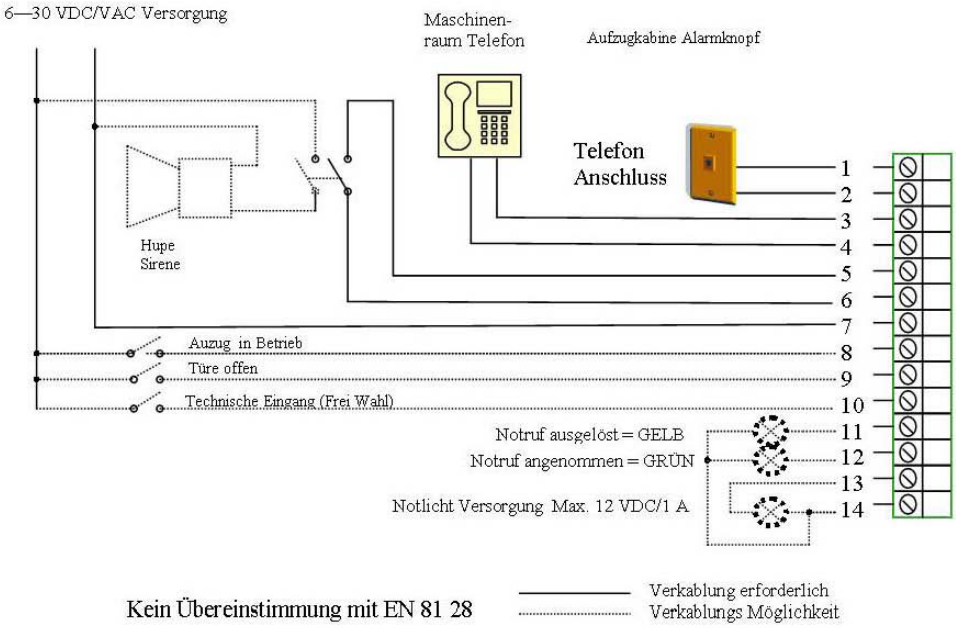
Falls eine Kabinenbodeneinheit (Unterkabineneinheit PSB10) benötig wird:
Die optional als Zubehör erhältliche „Unterkabineneinheit“ PSB10 wird mit 6m Anschlußkabel und einem Klinkenstecker ausgeliefert. Sie kann einfach in die Buchse 2 an der Gerätefront (Ext.Notruf) eingesteckt werden und ist dann sofort Betriebsbereit.

Falls die EN 81 28 / 70 erfüllt werden muß (Piktogramme in der Kabine)
In diesem Falle ist dies dem Lieferanten vor Auslieferung der Geräte mitzuteilen! In diesem Falle werden die Klemmen 11 und 12 des Klemmenblocks anders geschaltet (externe Notrufhupe nicht mehr nutzbar!). Im Falle der EN-Erfüllung wird Ausgang 11 geschaltet wenn ein Notruf ausgelöst wird (Gelbe LED) und Ausgang 12 geschaltet wenn die Verbindung zur Zentrale hergestellt ist und der Notruf angenommen wurde (Grüne LED). Die Klemmen sind nach dem auf der nächsten Seite dargestellten Schema zu belegen!

zu 2.1.5. DIE EN-EINSTELLUNGEN WERDEN IM REGELFALL BEIM HERSTELLER ODER VERTRETER VORBEREITET. IST KEINE EN-EINSTELLUNG SPEZIFIZIERT WIRD DIE TSA4100-D ÜBERBRÜCKUNG 1 BENÜTZT (Keine Übereinstimmung mit EN 81 28 (siehe nächste Seite)).



Übereinstimmung mit EN 81 28 und EN 81 70



Kein Übereinstimmung mit EN 81 28

2.2 Anschluss der Wechselstromversorgung an das TSA4100-D

Schließen Sie die Wechselstromversorgung mit dem beigefügten Kabel an.
Ein lauter Ton ist zu hören
Die Grüne LED leuchet.
Wenn die grüne LED blinkt, ist wahrscheinlich die Telefonleitung noch nicht angeschlossen.

Falls die lokale Alarmglocke (Sirene) ertönt, oder das TSA4100-D automatisch herauswählt, bitte nächsten Punkt beachten.

2.3 Durchführung der automatischen Selbstkonfiguration

An der Frontplatte des TSA4100-D befindet sich ein Druckknopf mit der Bezeichnung ”RESET” (Nummer 4 in der Übersicht auf Seite 3). Drücken Sie diesen Knopf bis ein Piep ertönt. Ein Summen ist nun aus dem Lautsprecher des TSA4100-D zu hören während die automatische Selbstkonfiguration und der Akustiktest durchgeführt werden.
Wenn der Summer nach dem dritten Mal aufhört und anschließend drei kurze Piep-Töne zu hören sind, wurde der Akustiktest erfolgreich durchgeführt.
Wenn der Summer andauernd zu hören ist, kann das Mikrofon defekt sein oder zu weit weg vom Lautsprecher sein.
Wenn eine Serie von schnellen Pieptöne im Lautsprecher zu hören sind, ist es erforderlich den Akku zu ersetzen.

2.4 Anschluss einer induktiven Schleife falls erforderlich:

Stecken Sie den Stecker in den Eingang ”Ext. Lautsprecher”. Sollte dieser Eingang belegt sein (und ein externer Lautsprecher erforderlich sein) wird ein Adapter benötig (fordern Sie den Adapter bei Ihrem Lieferanten an).

3. Programmierung

Programmierung kann teilweise oder komplett von der Notrufzentrale ausgeführt werden.

Programmiermethoden:

Das TSA4100-D läßt sich auf folgende Arten programmieren:

- Verwendung eines DTMF-tauglichen (tonwahlfähigen) Telefons (lokal oder fern)
- Verwendung des TeleTerminals (lokal oder fern)
- Verwendung eines PC´s mit DTMF-Modem (fern)

3.1. Programmierung vor Ort (Empfohlen ist das Teleterminal)

An der Rückseite des TSA4100-D befindet sich eine Telefonsteckbuchse RJ-11 (siehe Rückansicht (2) Seite 3). Stecken Sie bitte das TeleTerminal in die RJ-11 Buchse oder schliessen Sie das Tastaturtelefon an die Klemmen 3 und 4 am Klemmenblock (Rücksicht (3) Seite 3) an.

An der Frontplatte des TSA4100-D befindet sich der ”RESET” Knopf (Verderanschicht (4) Seite 3). Drücken Sie diesen RESET-Knopf solange, bis drei laute Pieptöne zu hören waren. Sie hören nun Pieptöne durch das Programmiertelefon. Drücken Sie an diesem die ”#” Taste und die Töne werden aufhören. Das TSA4100-D ist nun bereit für die Programmierung.

Folgen Sie nun den Programmierkommandos in der Tabelle.

Zum Beenden der Programmierung drücken Sie bitte ” * # ”.

3.2. Fernprogrammierung

Das TSA4100-D kann auch aus der Ferne programmiert werden unter Verwendung eines einfachen Tastaturtelefon, eines Mobiltelefones, eines TeleTerminals oder der Notrufzentrale. Hierzu wählen sie einfach die Telefonnummer , an der das TSA4100-D vor Ort angeschlossen ist.

Das TSA4100-D antwortet automatisch. Beim Programmieren eines neuen Gerätes oder nach einem Master-Reset folgen dann 2 PiepTöne.

Beim erneuerten Programmieren eines vorher programmierten Gerätes antwortet das TSA4100-D automatisch und spielt die aufgesprochene Standortansage ab (wenn Sprach-modul eingebaut wurde), gefolgt von 2 Pieptönen.

Nach den 2 Pieptöne bitte ” * #” auf der Tastatur drücken. Das TSA4100-D ist nun bereit für die Programmierung.

Folgen Sie nun bitte den Programmierschritten in der Tabelle.

Um die Programmierung zu beenden bitte ” * # ” an Ihren Telefon drücken.

3.3. Löschen aller Programmierungen (Master Reset)

Ein Master-Reset wird benutzt um alle Programmierungen zu löschen und zur werkseitigen Einstellung zurückzukehren.

1) Entfernen Sie die Spannungsversorgung vom TSA4100-D
2) Drücken Sie den Reset-Knopf und halten Sie diesen solange gedrückt, bis 3 Pieptöne aus dem Lautsprecher zu hören waren. Diese Maßnahme entlädt die Einheit. Prüfen Sie, ob die Grüne LED erlöschen ist.
3) Reset-Knopf erneut drücken und so lange halten, bis Sie das TSA4100-D wieder an die Spannuungsversorgung mit Wechelstrom angeschossen haben und ein lautes Tonsignal ertönt und wieder aufgehört hat.

Bitte beachten: Der Reset-Knopf muß so lange gedrückt werden, bis das laute Tonsignal beendet ist.

Nach dem Master-Reset immer NEU programmieren !!!

4. Programmiertabelle

4.1. ”Voice mode” Bestätigter oder Bestätigungsfreier Notruf (Sprachmodule erforderlich)

Jede der 3 Notrufnummern kann als ”Bestätigter” oder ” Bestätigungsfreier“ Notruf eingegeben werden. Bei bestätigungsfreien Notrufen erkennt das Gerät durch die Spracheerkennung des Empfängers die korrekte Rufannahme, die Verbindung wird geöffnet. Die vierte Notrufnummer kann bei Eingabe als Technischer Alarmruf benutzt werden, z.B. bei nachlassender Akkuleistung oder bei defektem Mikrofon, bzw. Lautsprecher. Technische Alarmrufe sind nur möglich mit Protokollabwicklung (Notrufzentrale)!

4.2. Programmierungsbestätigung

Sie werden nach jedem vollendeten Schritt 3 Pietöne als Bestätigung hören.

4.3. ”Voice” Mode („Bestätigter Notruf“ (Sprachmodule erforderlich))

Notrufzentrale hört aufgesprochene Anleitung und muss entsprechende Tasten (”#”) zur Annahme drücken. Ende der Kommunikation´ mit ”* #”

Schritt	Eingabe	Funktion
1	* 1 <Telefonnummer> #	Programmierung der 1. Notrufnummer
2	* 2 <Telefonnummer> #	Programmierung der 2. Notrufnummer
3	* 3 <Telefonnummer> #	Programmierung der 3. Notrufnummer

4.4 „Voice“ Mode („Bestätigungsfreier Notruf“ (Sprachmodule erforderlich))

Notrufe mit Spracherkennung. Die Standortmeldung wird sofort ein Mal abgespielt nach dem die ersten Worte vom Empfänger gesprochen wurden (z.B. ”Guten Tag”). Ende der Kommunikation durch einfaches auflegen! Wiederholung der Standortmeldung mit Taste ”3”.

Schritt	Eingabe	Funktion
1	* 1 <Telefonnummer> * * 0 #	Programmierung der 1. Notrufnummer
2	* 2 <Telefonnummer> * * 0 #	Programmierung der 2. Notrufnummer
3	* 3 <Telefonnummer> * * 0 #	Programmierung der 3. Notrufnummer

4.5. Protokoll-Verfahren (dringend empfohlen).
Das verwendete Kommunkationsprotokoll heißt: TeleTech +.

Schritt	Eingabe	Funktion
1	* 1 <Telefonnummer> * * 1 #	1. Notrufnummer mit Protokoll
2	* 2 <Telefonnummer> * * 1 #	2. Notrufnummer mit Protokoll
3	* 3 <Telefonnummer> * * 1 #	3. Notrufnummer mit Protokoll
4	* 4 <Telefonnummer> * * 1 #	Technische Anrufe
5	* 5 <Telefonnummer> * * 1 #	Hintergrund Anrufe

Es ist möglich die Funktionen von einer Telefonnummer zur anderen zu mischen !

Schritt	Eingabe	Funktion
1	* 1 <Telefonnummer> * * 1 #	PC Anruf
2	* 2 <Telefonnummer> #	z.B. Mobiltelefon Anruf

Sonstige Programmierungscodes

Schritt	Eingabe	Funktion
1	* * 5 * 2 #	Zuschaltung und Überprüfung der Unterkabineneinheit
2	* * 7 * 1 #	Zuschaltung der Maschinenraumsprechstelle
3	* * * 0 N #	Einstellen der Lautstärke in der Kabine: N = 1 bis 9 Voreinstellung = 5
4	* N * #	Löschen von eingegebenen Rufnummern (N = 1 bis 3)
5	* #	Beendigung der Programmierung
6	* * #	Beendigung der Programmierung, gefolgt von einem automatischen Testanruf an die letzte programmierte Notrufnummer (1 bis 3)

Weitere Programmiercodes

Schritt	Eingabe	Funktion
1	* 7 1	Aufnahme der Sprachmitteilung (Standortmitteilung) 10 oder 20 Sekunden Sprachmodule zu Verfügung. Verbinden Sie ein normales Tastaturtelefon an die Klemmen 3 und 4 (grüne Klemmenblock Seite 3). Nach der Kode sofort sprechen.
2	* 8 1	Wiederholung der Sprachmitteilung
3	* 7 2	Aufnahme der zweite Sprachmitteilung (Notanrufinformation zu die Passagiere) 10 oder 20 Sekunden Sprachmodule zu Verfügung.*
4	* 8 2	Wiederholung der Sprachmitteilung
		* Sprachmodule kann mit Sprachmitteilung geliefert werden (Verträter Anrufen)

Bei der Anwahl von externen Rufnummern, kann es bei Nebenstellen erforderlich sein, nach der ”0” für die Amtsholung noch eine pause durch ” * ” einzugeben, bis das Freizeichen für die Wahl der Rufnummer vorhanden ist (Beispiel: * 1 0 <Telefonnummer> #).

EN 81 - Einstellungen

Bitte Informieren sie Ihren Lieferanten, falls sie die Auslieferung in EN 81 Übereinstimmung wünschen (nur bei Verwendung von Piktogrammen in der Kabine erforderlich).

Um das TSA4100-D in EN 81 28 Übereinstimmung zu bringen gehen sie folgendermaßen vor:

1 Folgen Sie den Verdrahtungshinweisen auf Seite 5
2 Eingang 8 (grüner Klemmenblock) muss mit einen Signal ”Aufzug in Wartung” und ”Alarm beendet” beschaltet werden.
3 Eingang 9 ist der Eingang für Filterungssignale (Mißbrauchsunterdrückung). Man muß zwei Signale von der Aufzugssteuerung auswerten: Signal 1= Türen offen und ein Signal zur Erkennung dass die Türen an der nächsten Haltestelle öffnen werden. Diese beiden Signale müssen durch einen eigenen Gate-Stromkreis zu Eingang 9 verbunden werden.

Bei Fragen oder Schwierigkeiten steht Ihnen Ihre Vertretung in Deutschland unter oben genannten Rufnummern gern während der normalen Geschäftszeiten zur Verfügung !

Diese Übersetzung wurde mit aller Sorgfalt erstellt. Jedoch kann keine Haftung für Schäden aufgrund unbeabsichtigter Übersetzungsfehler übernommen werden.